

Meine Geschichte zum Umbau Punto HGT Abarth



Februar 2000 als Neuwagen beim Neuwieder FIAT Autohaus erworben mit 1,2l Motor, 60 PS in dunkelblau Metallic. Jugendauto mit vielen Erlebnissen und Erinnerungen. Im Jahr 2004 im Internet einen Überschlag Unfallwagen gefunden. Technik des 1,8l HGT mit Sport Innenausstattung ohne Schäden. Fzg gekauft und innerhalb zwei Wochen komplett umgebaut mit TÜV Segen bzw. Eintragung in die Fahrzeugpapiere. Km Stand Karosserie 120000km Motor, Technik und Innenraum 190000km. Fzg. gefahren bis 2012. Karosserie zeigte unschöne Spuren, deshalb eine Komplettlackierung in gelb und gefahren bis 2016 bis KM Stand 155000km. Den Punto dann schweren herzen verkauft. Papiere, Schlüssel und Auto durfte ich behalten bis der Wagen abgeholt wird. Bezahlt war der Wagenja, daraus wurden dann drei Jahre und der Wagen stand draussen auf einem Hofgelände. Der neue Besitzer sagte mir dann, dass er den Wagen nicht mehr möchte und durfte diesen behalten..... Tja was macht man mit solch einen Wagen wo sich Mäuse in den Kotflügeln sich breit gemacht haben???? Genau!!!! Komplet neu aufbauen!!!! Projekt Beklopptheit ist geboren. Meine Frau schüttelt nur den Kopf und sollte den Wagen verschrotten lassen. Nix da sagte ich, da steckt meine Jugend drin!!!! Mussten beide lachen. Nach einer Bestandsaufnahme war die Ernüchterung sehr gross!!!! Wie gesagt Mäuse in den Kotflügeln und der Rost hat die Schweller komplett unbrauchbar gemacht. Waren wie Blätterteig und eine Restauration jenseits von gut und böse von den Kosten und Aufwand. Was nun sprach Zeus? Motor und Technik liefen noch Super bis auf die Antriebswellen. Die waren komplett ausgeschlagen. Das Internet war meine Rettung!!! Habe eine leere Karosserie gefunden mit 1000km Laufleistung. Sollte mal ein Showcar werden mit Flügeltüren, mega Musikanlage usw. usw. Bei dem Herren kamen dann Familie, Haus und Kinder in den Vordergrund und der schwarze Punto verschwand in einer trockenen und belüfteten Garage ganze 17 Jahre lang!!!!!! Leere Karosserie mit Gewindefahrwerk, Schiebedach und angefangenen Cleaning der Griffe und Tankdeckel für 800€.....gekauft. Habe mit der Endoskop Kamera alle Hohlräume geprüft. <Nichts an Rost oder ähnlichen, Neuzustand!!!!



Den alten gelben Punto komplett geschlachtet und alle Teile und Motor überholt. Komplet neue Bremsen, Kupplung, Zahnriemen, Wasserpumpe, Lichtmaschine, Reifen usw. also alle Verschleißteile. In der Zwischenzeit wurde die Karosserie in einer Fachwerkstatt in Misano blu lackiert. Das Abarth Lenkrad neu bezogen Sitze aufgearbeitet und soweit alles für den Neuaufbau vorbereitet. Was natürlich nicht zu verachten war, dass ich einen FIAT Werkstatt benutzen durfte mit Hebebühne und den ganzen Equipment!! Das erleichtert die Arbeit enorm!! Teppichboden im Innenraum und Dachhimmel und weitere Teile konnte ich super günstig bekommen über eine Lagerauflösung bei der FIAT. Waren froh den alten Kram los zu werden! Der Zusammenbau ging relativ schnell, da ich fast jede Schraube an den Wagen auswendig kenne, dafür brauchte ich ca. ein Monat an dem Wochenenden oder nach der Arbeit. Hohlräume sind mit Hohlraumschutz geflutet und der Unterboden komplett konserviert für die Ewigkeit. Da stand der Punto nun da, besser wie erwartet und genau so wie ich immer haben wollte. Der Wagenfährt mit dem Gewindefahrwerk wie eine Rakete und macht höllisch Spass!! Sogar die alte Musik von damals war noch im CD Player drin. Mein Sohn ist 5 Jahre alt hat Spass daran gefunden. Spruch von meiner Frau zu mir und den Wagen: Der Fahrer ist zu alt für den Wagen..... Was soll ich dazu sagen???

Zu den Kosten des Projekt Beklopptheit????? Habe nicht genau nachgerechnet aber waren ca. 5500€. Habe alle Vorarbeiten für den Lackierer selber gemacht und mit geholfen. Als FIAT Mitarbeiter hat man andere Möglichkeiten um ein solches Projekt fertig zu machen. Lässt man das alles in der Werkstatt machen, macht es gar kein Sinn seitens der Kosten! Zum Verkauf steht der Wagen nicht und wird hin und wieder artgerecht bewegt. 23 Jahre ist der Wagen nun alt und auf dem besten Weg zum H Kennzeichen.

